

TESTBERICHT

Rute: **SENSAS „Malmö 800 Telescopic Pole**



Methodik: long-long (Stonfo) .
Hauptschnur 0.12 mm
Vorfach 0.08 mm, Länge 15 cm
Haken Middy # 18

Gewässer: Jagst
Leichte bis mittlere Strömung
Tiefe 2,5 m

Ergebnisse: Kleinfische bis 300 gr.
2 Forellen – je knapp an der 1 Kilo Marke
Barbe – im Drill verloren

Fazit: Die Rute zeigte bei leichten Drills eine semiparabolische Aktion. Bei stärkerer Belastung beginnt das Mittelteil mitzuarbeiten. Im Drill eines unbekanntes Fisches (vermutlich eine Barbe, dem Streben zum Grund und den klassischen Kopfstößen nach zu urteilen) verlangte der Malmö schließlich alles ab. Die Rute arbeitete über den gesamten Blank und ging dabei fast in eine C-Aktion über. Die Fluchten wurden locker abgefedert. Nach knapp 2 minütigem Drillerlebnis verabschiedete sich der Fisch per Ausschlitzen. Die Optik der Telerute wird für meinen Geschmack durch die Verstärkungen an den Einschüben nicht gemindert. Die einzelnen Segmente lassen sich butterweich ohne reiben oder hakeln ineinander schieben. Kräftig durchgezogene Überkopfwürfe steckte sie locker weg, Man(n) konnte es „pfeifen lassen“ wie der Angler zu sagen pflegt. Kurze Anhiebe aus dem Handgelenk wurden relativ schnell auf die Spitze übertragen was sich positiv auf die Bissausbeute auswirkte. Mit 404 gr. Gesamtgewicht laut Herstellerangaben – Nachgewogen mit einer Dezimalküchenwaage 457 gr. - lässt sich die Telepole noch im Vertretbaren, nahezu ermüdungsfrei fischen. Das Rutengewicht geht natürlich in Bezug auf die Power des Blanks völlig in Ordnung.

Testperson: Mitglied des Match-Team-Jagsttal